

## Termine &amp; Service

## Beelen

Dienstag, 22. Mai 2018

**Beelener Familienzentrum:** 9 bis 11 Uhr offene Sprechstunde zur Kindertagespflege, Alexe-Hegemann-Kita, ☎ 02586/7447.

**Tri Angel Beelen:** 8.30 bis 10 Uhr „Gesunder Rücken“, Grundschulturnhalle; 16.15 bis 17.45 Uhr „Bewegung Kunterbunt“ für Kinder ab sieben Jahren, Grundschulturnhalle; 18.15 bis 19.45 Uhr „Gesunder Rücken“, jeweils Jugendraum der Axtbachhalle; weitere Termine unter [www.triangelbeelen.jimdo.com](http://www.triangelbeelen.jimdo.com).

**Frauengemeinschaft / Haus der Familie:** 9 bis 10.30 Uhr „Hatha-Yoga“-Kurse, Pfarrheim; 15 bis 16.15 Uhr Bodyforming, Axtbachhalle.

**Katholische Kirchengemeinde:** 14 Uhr Seniorentreff, Pfarrheim.

**DRK Beelen:** 14.30 bis 16.30 Uhr Kleiderkammer, DRK-Unterkunft, Warendorfer Straße 7.

**Jugendtreff der Gemeinde Beelen:** 16 bis 19 Uhr „Gemüsekombo – Kochen und Backen“ für Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren; 18 bis 20 Uhr Girl-Group für Mädchen und junge Frauen von zwölf bis 16 Jahren, Osthoff 9.

**Blau-Weiß Beelen:** 16.30 bis 17.30 Uhr Training der U8-Junioren, Stadion; 17 bis 18.30 Uhr Training der U10-Junioren; 17.30 bis 19 Uhr Training der U11-Junioren; jeweils Brandplatz; 17.30 bis 19 Uhr Training der U15-Junioren, Trainingsplatz; 18 Uhr Walking-Treff am Neumühlenstadion; 18 bis 19 Uhr Karate für Kinder; 19 bis 20 Uhr Karate für Erwachsene; Grundschulturnhalle; 19 bis 20.30 Uhr Training der U19-Junioren; Trainingsplatz; 20 bis 21.15 Uhr Tanzen für Paare, Grundschulturnhalle; [www.blau-weiss-beelen.de](http://www.blau-weiss-beelen.de)

**Runder Tisch Asyl:** 16.30 bis 18 Uhr kostenloser Deutschkurs, Hof Hövener.

**TTG Beelen:** 17 bis 19 Uhr Schüler- und Jugendtraining, Axtbachhalle.

**Jugend-DRK:** 17.30 bis 19 Uhr Gruppenstunde im DRK-Heim.

**Schachfreunde Beelen:** 17.30 Uhr Jugendtraining; 19 Uhr Vereinsabend, Denkbar am Neumühlenstadion.

**Pro Fitness Beelen (BW Beelen):** 17.15 bis 19.35 Uhr Rehasport, Axtbachhalle

**Bouleclub Beelen:** 18 bis 20 Uhr offenes Training auf dem Platz am Neumühlenstadion

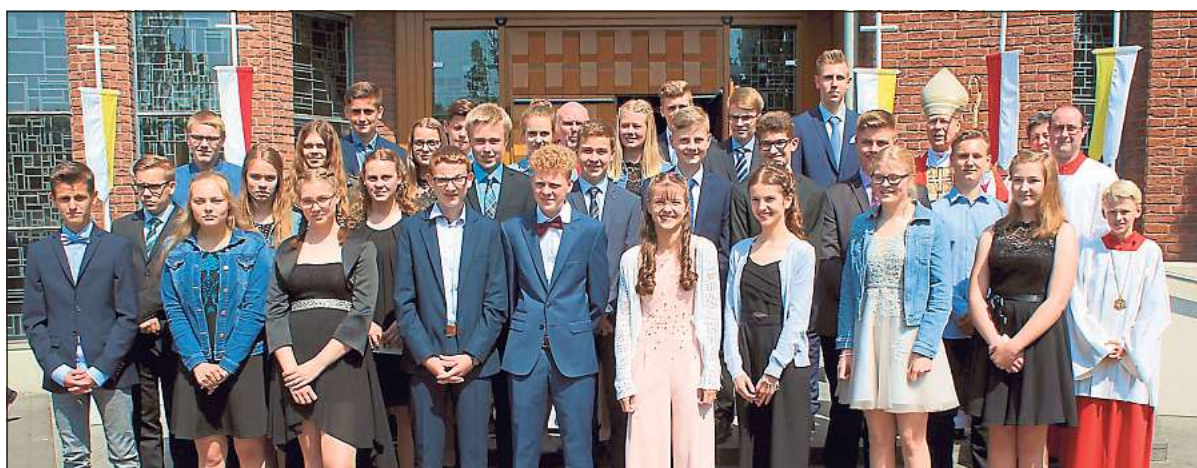
**Gemeindeverwaltung Beelen:** Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0160 / 99202677.

**Apothekennotdienst:** St.-Georg-Apotheke in Warendorf, Freckenhorster Straße 42, ☎ 02581/2809.

## Glückwunsch

Heute feiert **Maria Strickmann** aus Beelen, Kirchplatz 12, ihren 96. Geburtstag.

## Firmung

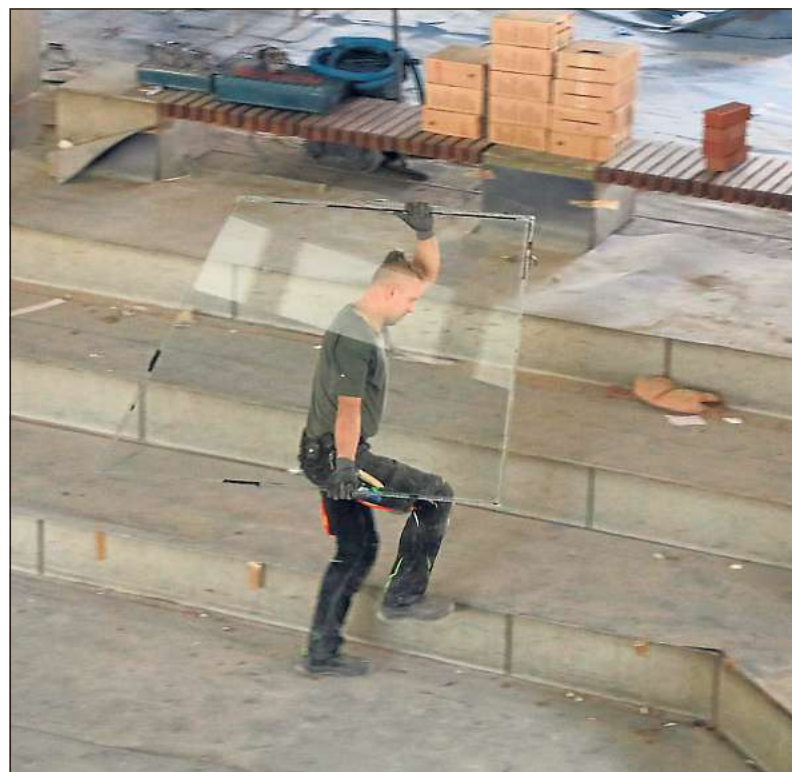


## Weihbischof spendet Sakrament

**Beelen (wie).** 28 junge Christen haben am Pfingstsonntag im Rahmen eines feierlichen Gottesdiensts von Weihbischof Dr. Stefan Zekorn das Sakrament der Firmung erhalten. Einen festlichen Charakter bekam der besondere Tag durch das Mitwirken des Kirchenchors unter Leitung von Thomas Walczak.

Pfarrereitsvorsitzender Ulrich Schlingmann begrüßte den Bi-

## Ausbau in Trockenbauweise oder Glas?



Vor einigen Wochen ist die Glaswand, die nicht den Brandschutzbestimmungen entspricht, aus dem Forum ausgebaut worden. Die Lokalpolitik tut sich schwer, sich für eine Ausbauvariante zu entscheiden.

## Sport auch für Senioren

## Griff zur Boule-Kugel bringt Entspannung und Kontakte

**Beelen (wie).** Auch Konrad Adenauer war bis ins hohe Alter ein Fan vom Boulespiel. Gern hat er es sogar zusammen mit seinen Staatsgästen gespielt. Die Sportart kann ohne große Anstrengung durchgeführt werden. Ziel ist es, die eigene Kugel möglichst nah an die kleinere Kugel (Pallino), im Volksmund gern auch „Schweinch“ genannt, zu platzieren. Dabei darf auch die gegnerische Kugel beiseite geschossen werden.

Hubert Bäumer, ein Motor des Beelener Bouleclubs, hatte bei dem kürzlich durchgeführten Besuch des ökumenischen Männerkreises die Idee, die Sportart einmal gezielt für die Gruppe 50 plus anzubieten. Dabei schlägt er gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Er bereichert das Angebot seines Vereins und gleichzeitig die Angebotspalette für Senio-

ren in Beelen. Zuerst soll „Jede und Jeder“ einmal die Möglichkeit zum Schnuppertraining bekommen. Das erste Treffen ist für Donnerstag, 24. Mai, von 10 bis 12 Uhr auf dem Bouleplatzgelände an der Neumühlenstraße, direkt neben dem Neumühlenstadion, angesetzt. Eingeladen sind alle Frauen und Männer, die um diese Uhrzeit noch nichts vorhaben. Besonders richtet sich das Angebot an Rentner.

Das Boulespiel ist der ideale Sport für Senioren. Gerade in fortgeschrittenem Alter ist eine aktive Lebensgestaltung sinnvoll. Bewegung an der frischen Luft, Freude am Leben, Spiel und Spaß fördern das allgemeine Wohlbefinden. Auch bei eingeschränkter Gesundheit muss man auf Boule spielen nicht verzichten. „Jeder bis zum Alter von 100 Jahren ist

## Über Wand wird erst in 2019 endgültig entschieden

Von unserem Redaktionsmitglied JULIA STEMPFLE

**Beelen (gl).** Brandschutzwand im Forum der ehemaligen Von-Galen-Schule zum Dritten: Erneut hat sich der Bau- und Planungsausschuss mit dem Thema beschäftigt, ob die Trennwand zwischen Aula und zukünftigem Kunstraum in Trockenbauweise oder aus Glas erstellt werden soll.

„Wenn wir so beschließen, wie die Verwaltung vorschlägt, wird die Wand auf alle Fälle im kommenden Jahr aus Glas gebaut“, betonte Michael Papenbrock (FDP) in der außerplanmäßigen Sitzung des Fachausschusses am Donnerstag. Das bestätigte nicht nur Verwaltungsmitarbeiter Thomas Middendorf als auch Ausschussvorsitzender Joachim Hasa (FWG). Von der Schulleitung sei der Wunsch geäußert worden,

die Wand aus Glas herzustellen, um Licht in den Kunstraum zu bringen. Gebaut werden soll sie aber erst 2019 mit Mitteln aus der Schulpauschale. „Das bedeutet, dass die Schule nicht nur ein Jahr auf den Klassenraum, sondern auch auf den Kunstunterricht verzichtet?“, wollte Monika Dahlhaus (FWG) wissen. Der Bereich könnte genutzt werden („Da kann man dann schon noch Bilder malen“), es dürften nur nichts stehen bleiben, erklärte Middendorf, dass Kunstunterricht auf alle Fälle stattfinden würde. „Es wäre ein Befehl, den die Schule in Kauf nimmt.“

Mit dem Gedanken, nun doch ein Gebilde aus Glas zu errichten, konnte sich Karl-Heinz Vögeler nicht anfreunden. „Es ist schön, dass sich die Schule so etwas wünscht. Aber irgendwann müssen wir mal auf den Knopf drücken und die Geldausgabe stop-

pen“, sagte der Christdemokrat. Zwiesgespalten zeigte sich Michael Venne (Grüne Liste): „Vielleicht finden wir einen Kompromiss.“ Den hatte Wolfgang Heuer parat: Der Christdemokrat schlug vor, die Entscheidung über die Ausführung erst einmal zu vertagen, um zu sehen, wie sich die Belichtung durch die Dachflächenfenster verbessert. Mit dem Vorschlag konnte sich ein Großteil der Ausschussmitglieder anfreunden und stimmte dafür.

Einstimmig fiel die Entscheidung des Fachausschusses, fünf Dachflächenfenster mit Beschattungsmöglichkeiten einzubauen, um die Lichtverhältnisse im Forum und im Kunstraum zu verbessern. „Ich verstehe nicht, warum wir überhaupt darüber abstimmen müssen“, zeigte sich Michael Venne verwundert. „Schließlich sind die Fenster bereits eingebaut worden.“



**Mitglieder und Freunde des Bouleclubs** in Aktion: Beim Treffen für Männer und Frauen 50plus wird es erst einmal eine Schnupperführung geben. Jede und jeder kann ausprobieren, ob die Sportart gefällt. Archivbild: Wiengarten

## Leserbrief

## Verärgert, hilflos und mit Faust in der Tasche zahlt Bürger Zeche

**Beelen (gl).** Zu den gestiegenen Kosten für den Umbau der Grundschule bezieht Franz-Josef Schweer aus Beelen in einem Leserbrief Stellung.

Wie Bürgermeisterin Elisabeth Kammann in der jüngsten Ratsitzung bekannt gab, steigen die Gesamtkosten des Schulumbaus auf nun mehr als 3,5 Millionen Euro. Ursprünglich waren mal 900 000 Euro für den geplanten Schulumbau vorgesehen.

Ich bin schockiert und fassungslos über diese Größenordnung. Das ist ein finanzielles Desaster für die Gemeinde. Die ständig steigenden Kosten wer-

den regelmäßig von der Bürgermeisterin und dem Gemeinderat mit großer Mehrheit durchgewunken. Die Strategie dahinter lautet: Augen zu und durch. Das Resultat daraus wird aber sein, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinde für viele Jahre sehr überschaubar sein wird. Da ist unseren Ratsvertretern und der Bürgermeisterin bei der Planung wohl etwas völlig aus dem Ruder gelaufen.

Ich würde unseren Ratsvertretern und auch der Bürgermeisterin gerne an dieser Stelle eine ausgezeichnete Arbeit attestieren. Aber angesichts dieser enormen Summe von mehr als 3,5 Mil-

lionen, die ich für sehr schwerwiegend für die Gemeinde halte, komme ich zu einem anderen Urteil. Hier haben Bürgermeisterin, unsere Ratsvertreter und auch der Architekt offenbar restlos den Überblick verloren. Oder ist es Unvermögen? Egal, beides ist gleich schlimm. Bürgermeisterin und Rat sollten doch die Gestalter der Zukunft Beelens sein. Aber hier kann man ohne Übertreibung eher von den „Totengräbern“ der Gemeinde sprechen. Dies klingt sicherlich hart, entspricht aber meiner Einschätzung und wird daher auch so deutlich von mir benannt. Versagen aller Beteiligten auf der ganzen Linie!

Fehler an der Wahlurne können für den Bürger sehr teuer werden, darüber sollte sich jeder Bürger im Klaren sein. Und dieses wird er am eigenen Geldbeutel früher oder später in Beelen nun auch zu spüren bekommen. An dieser Stelle möchte ich ein Zitat von Wolfgang Clement verwenden: „Deshalb wäge und wähle genau, wer Verantwortung für das Land zu vergeben hat, wem er sie anvertrauen kann – und wem nicht.“

Wir haben in Beelen eine intakte Grundschule, um die uns viele Städte und Gemeinden im ganzen Land sicherlich beneiden. Die man auch mit wenig Geld noch weiter hätte verbessern können.

Es gab daher aus meiner Sicht von Anfang an keinen zwingenden Grund für einen Schulumbau. Dieser war ausschließlich politisch gewollt. Die Verantwortung hierfür trägt die Bürgermeisterin mit ihren Vereinskollegen von der FWG. Die 3,5 Millionen Euro für den Schulumbau müssen bezahlt werden. Die Zeche für diese völlig verfehlte Politik zahlt nun der Beelener Bürger über viele Jahre; verärgert, hilflos und mit der Faust in der Tasche.

*Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzu-  
lehnen oder zu kürzen.*

## CDU-Fraktion zur Baulandpolitik

## Zwölf Grundstücke sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein

**Beelen (gl).** Kritisch mit der Baulandpolitik hat sich die CDU-Fraktion auseinandergesetzt. In einer Stellungnahme heißt es: „In der jüngsten Sitzung des Rats am wurden die Grundstückspreise für das neue Baugebiet ‚Seehusen 3‘ festgelegt. Es werden nach langem Stillstand zwölf Bauplätze angeboten. Das ist weniger als ein Tropfen auf einem heißen Stein.“ In der Finanzausschusssitzung im März habe Fraktionsmitglied Robert Strübbe nachgefragt, ob es eine Interessenliste für Baugrundstücke gebe. Die Verwaltung habe die Anzahl der Interessenten auf 60 beziffert, jedoch seien diese Anfragen teilweise zwei Jahre alt. „Da den meisten bekannt ist, dass es in Beelen keine gemeindlichen Baugrundstücke gibt, dürfte der tatsächliche Bedarf höher sein, da eine Anfrage an die Gemeinde aussichtslos ist und man sich deshalb nicht bewirbt“, mutmaßt die CDU.

Es zeige sich, wie angespannt die Wohnbausituation sei. Die Christdemokraten schreiben: „In der umliegenden Gemeinden drehen sich die Baukräne. Junge Mitbürger ziehen aus Beelen fort, um sich ihren Lebensraum vom Haus zu erfüllen und eine Familie zu gründen. Das ist eine fatale Situation für unseren Ort. Gerade eine Gemeinde, die für ihre Bürger interessant sein will, benötigt diese jungen Menschen. Auch die Firmen suchen Arbeitskräfte. Es wäre von Vorteil, wenn Zukunftsperspektiven vor Ort aufgezeigt werden können.“ Es fehle nicht nur an Grundstücken für Einfamilienhäuser, sondern auch für Mehrfamilienhäuser und Sozialwohnungen. „Alle Menschen unserer Gemeinde benötigen genügend Wohnraum – ob in Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Sozialwohnungen, Eigentumswohnungen oder andern gemischten Wohnformen vom

Mehrgenerationenhaus bis zum betreuten Wohnen“, heißt es in der Stellungnahme. In der Verwaltung müsste sich die Arbeit der Mitarbeiter jeden Tag um die Beschaffung von Bauland drehen, und das nicht nur zur Nutzung als Wohnbauland, sondern auch um Gewerbegrundstücke ausweisen zu können, befindet die CDU-Fraktion. Die Situation sei in diesem Bereich ebenfalls katastrophal. „Alteingesessene Beelener Firmen suchen in den umliegenden Gemeinden nach Gewerbeflächen und lagern Teile ihrer Produktion aus, oder spielen mit den Gedanken, ganz umzusiedeln“, bemängelt die CDU.

Der Fraktionsvorsitzende Ludger Grove fordert seit Jahren, dass die Bürgermeisterin sich für die Beschaffung von Bauland einsetzen muss, denn die weitere Entwicklung der Gemeinde sei abhängig von verfügbarem Bauland.